Protokoll STG Treffen 25.10.2023

Teilnehmer:

T. Frommeyer (1.Beigeordneter STV), J. Golombek (Leiterin Ordnungsamt)
K. Ittermann (Leiterin RHS), K. Kullik (Bezirkspolizist), H.W Müller, St. Petruschke, U. Förster, H. Neuhaus, R. Neuhaus, D. Müller, A. Koch, S. Herschbach, M. Gerst, M. Brand, G. Nies-v.Colson, P. Rosa, A. Skupin (STV), T.Cichon

Tagesordnung:

1. 2te Elternhaltestelle (Eickhofstraße)
2. Sicherer Schulweg/Radweg nach Schwerte

1. 2te Elternhaltestelle (Eickhofstraße)

Die Stadtteilgruppe Westhofen hat sich am Mittwoch, den 25.10.23, mit der Stadtverwaltung Schwerte getroffen. Der Erste Beigeordnete Hr. Frommeyer, die Leiterin des Ordnungsamtes, Frau Golombek, die Leiterin der Reichshofgrundschule, Fr. Ittermann und Hr. Kullik vom Bezirks- und Schwerpunktdienst der Polizei waren in Westhofen, um mit der Stadtteilgruppe das Thema „Zweite Elternhaltestelle“ zu diskutieren.

Hr. Kullik berichtete in seinem kleinen Vortrag über die Akzeptanzerfolge der Elternhaltestelle in Westhofen. Die Eltern fahren ihre Kinder nun nicht mehr direkt bis auf den Schulhof, sondern lassen die Schulkinder an der Haltestelle aus dem Auto und der Rest wird zu Fuß gegangen. Dies ist Teil einer umfassenden Strategie für einen sicheren Schulweg, der u.a. die Kinder ermutigen soll, Teile des Schulweges zu Fuß zu machen.

Die besondere verkehrstechnische Situation in Westhofen erfordert nun eine zweite Haltestelle für alle Eltern, die aus Garenfeld bzw. den westlichen Teil von Westhofen mit dem Auto kommen. Hier würde sich eine Haltestelle im Bereich der Eickhofstraße anbieten.

Frau Ittermann stellte sich als neue Leiterin der Reichshofgrundschule der Gruppe vor und bekräftigte die Ausführungen der Polizei hinsichtlich der Sicherung des Schulweges in Westhofen.

Hr. Frommeyer konnte der Gruppe dann das erfreuliche Ergebnis mitteilen, dass sich der Bürgermeister Axourgos und Herr Frommeyer entschlossen haben, mit einem Pilotprojekt die Wirkung des zweiten Elternhaltestelle zu testen. Die Stadt steht dem Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüber, aber es gibt auch rechtliche Bedenken mit der Ausführung. Das Pilotprojekt soll Erfahrungen sammeln und diese für eine spätere endgültige Entscheidung bereitstellen.

Herr Kullik wurde gebeten, mit dem ADAC Kontakt aufzunehmen um die Einrichtung der 2tenEleternhaltestelle zu begleiten.

Sowohl die Schulleitung als auch die Polizei bekräftigten, dass ohne die Arbeit der Stadtteilgruppe diese Aktion nicht möglich gewesen wäre.

1. **Sicherer Schulweg/Radweg nach Schwerte**

Frau Koch berichtete danach der Stadtteilgruppe von ihrer Klage vor dem Verwaltungsgericht gegen die Stadt Schwerte. Sie möchte gerichtlich geklärt wissen, ob die Hagener Straße als ein sicherer Schulweg für Minderjähriger Schüler eingestuft werden kann. Aus Sicht der Mutter von schulpflichtigen Kindern ist dies ein unsicherer Schulweg. Das letzte Urteil in dieser Angelegenheit liegt 25 Jahre zurück und die Situation an der Hagener Str. hat sich in der Zwischenzeit dramatisch geändert. Der allgemeine Verkehr ist gestiegen und die angrenzenden Gewerbegebiete in Westhofen wie das Nattland oder das Gelände am ehemaligen Hallenbad erzeugen weiteren Schwerlastverkehr. Am 26.10. gibt es einen Ortstermin mit Vertretern des Gerichtes und der Stadt Schwerte.

Die Stadtteilgruppe unterstützt das Vorhaben von Frau Koch.

Herr Frommeyer konnte der Gruppe diesbezüglich berichten, dass für 2024 ein Radweg von Westhofen nach Wandhofen in Planung sei und die Umsetzung für 2024 angesetzt ist. Bezüglich der Klage gegen die Stadt konnte er wegen des laufenden Verfahrens keine Aussagen machen.

Mit einem Ortstermin an der zukünftigen Elternhaltestelle endet ein informativer Abend mit einer großen Beteiligung der Stadtteilgruppe Westhofen

Fotos findet Ihr

Aktuelles - Stadtteilgruppe Westhofen (schwerte.de)

Westhofen, den 31.10.2023

Martin Gerst